

500 Seiten unschuldiges Papier und ein Füllfederhalter

Borgholzhausen (gl). Was tun, wenn eine fest eingeplante Ausstellung kurzfristig vom Künstler abgesagt wird? Für Joseph Schröder, stellvertretender Vorsitzender des Kulturvereins Borgholzhausen, kein Problem. Der passionierte Kunstsammler kann aushelfen: Mit faksimilierten Arbeiten aus einer Kassette, die er vor vielen Jahren erworben hat.

„Ganze Stöße kostbarer Papiere, die unter dem Titel Fundstücke Einblick in die künstlerische Arbeit von Günter Grass geben“, macht Schröder Appetit auf eine

Ausstellung, in der zwar keine Originale gezeigt werden, die es aber trotzdem in sich hat. Eröffnet wird die Schau morgen, Sonntag, um 18 Uhr in der Rathausgalerie in Borgholzhausen.

Spannung verspricht die Vernissage nicht zuletzt deshalb, weil der Kulturverein mit Professor Dr. Volker Neuhaus einen ausgewiesenen Grass-Kenner als Laudator verpflichtet hat. Der 72-jährige „Doyen der Grass-Forschung“, der bis zu seiner Emeritierung 2008 als Professor für Literatur an der Universität Köln

lehrte und sich intensiv sowohl mit den Werken von Goethe wie auch von Grass beschäftigte, lebt heute in Osnabrück. Der Bitte Schröders, die Einführung nicht zu akademisch zu halten, will der Wissenschaftler gern nachkommen. Die Mappe sei noch nie als Ausstellung gezeigt worden, sagt Schröder. Und das habe ihm Professor Neuhaus als Autor des Vorworts zur Mappe „Fundstücke“ auch bestätigt.

Die Sammlung thematisiert sechs verschiedenen Bereiche der Grass'schen Arbeitswelt: Arbeits-

pläne und Wortrecherchen, Romananfänge und Buchumschläge sowie Gedichte und Zeichnungen. Kurz: Archivierte Lebens- und Arbeitsspuren. Der Betrachter erfährt, dass der Schriftsteller nicht nur Füllfederhalter und Papier für die ersten Fassungen seiner Werke verwendete, sondern als gelernter Grafiker auch die Umschläge für alle Bücher selbst gestaltete. Grass: ein Perfektionist.

Das zeigt auch der bis ins Detail festgelegte Arbeitsplan zu seinen Romanen, darunter „Die Blechtrommel“, „Katze und

Maus“ und „Hundejahre“. Garniert mit faksimilierten Dokumenten in Süterlin, Zeichnungen und Radierungen vom Butt und der Rätin ebenso wie Aquarelle von Freunden, darunter Uwe Johnson und Günter Bruno Fuchs.

i **Öffnungszeiten: Die Ausstellung „Fundstücke“ in der Rathausgalerie Borgholzhausen, Schulstraße 5, ist montags bis freitags jeweils von 8 bis 12.30 Uhr sowie zusätzlich donnerstags von 14.30 bis 18 Uhr zu sehen.**



Weltberühmt: Grass' Entwurf für „Die Blechtrommel“.